

Bestellschein / Fax-Bestellschein

07154-1327-13

Hiermit bestelle(n) ich/wir von Vandenhoeck & Ruprecht, ein Imprint der Brill Deutschland GmbH, Wollmarktstr. 115, 33098 Paderborn, über die Auslieferung Brockhaus Commission:

Ex. Titel ISBN 978-3-525-

Preise zzgl. Versandkosten oder portofrei innerhalb Deutschlands über www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Adresse:

E-Mail (optional):

Immer bestens informiert

sind Sie mit unserem Newsletter. Schnell und unkompliziert können Sie sich auf unserer Website dafür anmelden:

https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/newsletter_anmeldung

X Datum/Unterschrift:

Anschrift der Verlagsauslieferung:

Brockhaus Commission, Kreidlerstr. 9, 70806 Kornwestheim
Bestelltelefon: 07154-1327-0 Bestellfax: 07154-1327-13
Bestellung per E-Mail: v-r@brocom.de



Band 260

Wie internationale Organisationen zu den zentralen Akteuren transnationaler Wissensgenese wurden.

Nils Bennemann

Rheinwissen

Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt als Wissensregime, 1817–1880

2021. 314 Seiten mit 26 teilw. farb. Karten, gebunden
Print: € 70,- D / € 72,- A
E-Book: € 70,- D / € 72,- A
ISBN 978-3-525-33605-2

Wie wurden internationale Organisationen zu den wichtigsten Akteuren transnationaler Wissensgenese? Das Buch zeigt am Beispiel der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt, wie diese ihre zentrale Machtressource erlangten.



Band 259

Die erste umfassende Studie zum freimaurerischen Internationalismus.

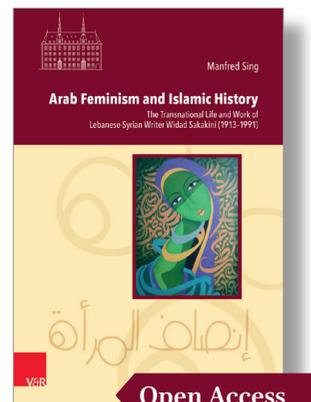
Joachim Berger

Mit Gott, für Vaterland und Menschheit?

Eine europäische Geschichte des freimaurerischen Internationalismus (1845–1935)

2020. 648 Seiten, gebunden
Print: € 90,- D / € 93,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-56485-1

Das Buch zeigt, wie sich das Ideal einer umfassenden Menschheitsverbrüderung im Zeitalter von Nationalismus und Verschwörungstheorien organisatorisch umsetzen ließ.



Band 255

Controversy and possibilities and limitations of Widad Sakakini's approach about the wives of the Prophet Muhammad.

Manfred Sing

Arab Feminism and Islamic History

The Transnational Life and Work of Lebanese-Syrian Writer Widad Sakakini (1913–1991)

2022. 332 pages with 10 fig. and 5 tab., hardcover
Print: € 80,- D / € 83,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-57334-1

This is the first study to comprehensively explore the work of Lebanese-Syrian novelist Widad Sakakini. It makes her feminist voice audible, unjustly neglected in feminist studies until now. The analysis contributes to a better understanding of the Arab women's movement and its difficulties in the twentieth century.



Band 254

Das Zweite Vatikanische Konzil unter Evangelischer Beobachtung – Edmund Schlink in Rom.

Margarethe Hopf

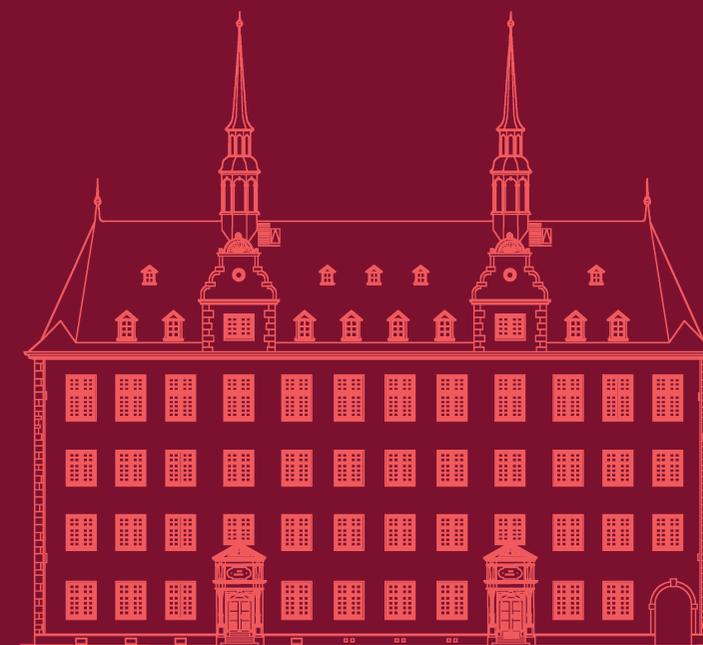
Ein Osservatore Romano für die Evangelische Kirche in Deutschland

Der Konzilsbeobachter Edmund Schlink im Spannungsfeld der Interessen

2022. 425 Seiten mit 6 Abb., gebunden
Print: € 85,- D / € 88,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-57077-7

Diese Studie zur interkonfessionellen Kirchenpolitik untersucht Motive und Umstände der Entsendung des Beobachters der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Zweiten Vatikanischen Konzil, Edmund Schlinks Agieren in Rom (1962–1965) und die Reaktionen auf sein Wirken und seine Berichterstattung.

Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz



Herausgegeben von Irene Dingel und
Johannes Paulmann

BRILL

V&R

Informationen zur Reihe

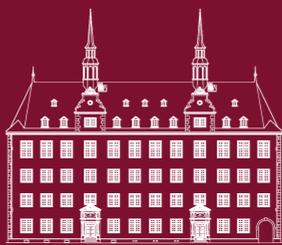
Die »Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte« nehmen die historischen Grundlagen Europas in der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart in den Blick. Sie fragen nach den Bewegungen und Kräften, die den Kontinent und den kulturellen Bedeutungszusammenhang »Europa« prägen. In Monografien und Sammelbänden greift die Reihe innovative Ansätze der historischen Europaforschung auf, diskutiert Forschungskontroversen und eröffnet so neue wissenschaftliche Perspektiven. Die Reihe behandelt kultur- und religionsgeschichtliche, gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen Europas und seine Beziehungen zur weiteren Welt. Epochal reichen ihre Bände von der Reformation bis zur Zeitgeschichte. Interdisziplinarität der Autorinnen und Autoren sowie der Themen machen die Reihe zu einem herausragenden Ort des wissenschaftlichen Dialogs über Länder- und Fachgrenzen hinweg.

Ab 2019 werden die Publikationen zusätzlich im Open Access publiziert sowie die Backlist digital zugänglich gemacht unter www.vdn.hk/eLib oder www.vdn.hk/TUD.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Irene Dingel ist ehemalige Direktorin des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz. Prof. Dr. Johannes Paulmann ist Direktor des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz.

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft



Religiöse Schwestern behaupten sich fernab ihrer Heimat in einem Netz männlicher Autoritäten.



Band 265

Michael Czolkoß-Hettwer
**Transnationale
Möglichkeitsräume**

Deutsche Diakonissen in
London (1846–1918)

2022. 458 Seiten mit 12 Abb. u.
4 Tab., gebunden
Print: € 75,- D / € 78,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-31140-0

Die Studie zeigt, wie sich protestantische Diakonissen, die fernab ihrer Heimat und ihrer Mutterhäuser in der Krankenpflege und in der Gemeindeführung im Einsatz waren, große Handlungsspielräume erschlossen.

Protestantische Schwesternschaften waren prägend für die Geschichte des 19. Jahrhunderts. Trotz aller Hierarchien und des starren normativen Korsetts der ordensähnlichen Anstalten bot sich den Diakonissen die Möglichkeit, eine berufliche Qualifikation und ein gewisses Maß an Selbstständigkeit zu erlangen. Die Studie nimmt Diakonissen aus den deutschen Mutterhäusern in Kaiserswerth, Darmstadt und Bielefeld in den Blick, die an das German Hospital sowie in einige deutsch-protestantische Gemeinden nach London entsandt worden sind. Sie zeigt, wie es ihnen in bestimmten Bereichen gelang, sich Spielräume zu selbstbestimmtem Handeln zu eröffnen.



Band 264

Die lutherische »Orthodoxie« behauptet sich bis heute.

Christian Volkmar Witt
Lutherische »Orthodoxie« als historisches Problem

Leitidee, Konstruktion und
Gegenbegriff von Gottfried
Arnold bis Ernst Troeltsch

2021. 297 Seiten, gebunden in
Leinen
Print: € 70,- D / € 72,- A
E-Book: € 70,- D / € 72,- A
ISBN 978-3-525-50184-9

Die lutherische »Orthodoxie« behauptet ihren festen Platz in der nachreformatorischen Kirchen- und Theologiegeschichte. Ein Blick auf die Karriere jener Kategorie von Gottfried Arnold bis Ernst Troeltsch lässt allerdings Zweifel an ihrer Belastbarkeit und ihrer wissenschaftssprachlichen Tauglichkeit aufkommen.



Band 263

Das Buch zeichnet ein komplexes Bild nationaler und religiöser Selbst- und Fremdwahrnehmungen.

Péter Tschet
Umkämpfte Kirche

Innerkatholische Konflikte
im österreichisch-
ungarischen Küstenland
1890–1914

2021. 305 Seiten mit 10 teilw.
farb. Abb. u. 2 Tab., gebunden
Print: € 80,- D / € 83,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-35696-8

Die späte Habsburgermonarchie wird oft als ein von »Nationalitätenkonflikten« geplagter Staat bezeichnet. Doch die Konflikte in der dortigen katholischen Kirche entstanden nicht allein aufgrund der ethnischsprachlichen Diversität.



Band 262

Transkontinentale Verflechtungen in der globalen Christentumsgeschichte der Neuzeit.

Stanislau Paulau
Das andere Christentum

Zur transkonfessionellen
Verflechtungsgeschichte
von äthiopischer Ortho-
doxie und europäischem
Protestantismus

2021. 270 Seiten mit 16 über-
wiegend farb. Abb., gebunden
Print: € 90,- D / € 93,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-33604-5

Orthodoxe Christen aus Äthiopien und europäische Protestanten bildeten bereits seit dem Zeitalter der Reformation ein Beziehungsgeflecht. Diese Konfessionen beeinflussten sich gegenseitig und bedingten sich auf diese Weise in ihrem historischen Werden mit.



Band 261

Deutsche Aktivist:innen leisteten einen erheblichen Beitrag innerhalb der atlantischen Abolitionsbewegung.

Sarah Lentz
»Wer helfen kann, der helfe!«

Deutsche Sklavereigegnerinnen und die atlantische Abolitionsbewegung, 1780–1860

2020. 456 Seiten mit 2 Abb., gebunden
Print: € 85,- D / € 88,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-36099-6

Entgegen der bisherigen Forschungsmeinung lassen sich im deutschen Raum bereits seit dem späten 18. Jahrhundert Sklavereigegnerinnen und -gegner nachweisen, deren Engagement sich in zahlreichen Protestpraktiken ausdrückte.